



Beim Brand in Hall kämpften die Feuerwehrmänner in der Nacht zum Montag stundenlang gegen die Flammen.

Foto: Zoom-Tier

# Wegen Denkmalschutz Großbrand gelegt

Die Ursache für den Brand in der Haller Altstadt ist geklärt: Die Polizei überführte einen Verwandten der Hausbesitzer als Verdächtigen.

Von Thomas Hörmann

**Hall i. T.** – Ein 21-jähriger Verwandter der Hausbesitzer hat den Großbrand in der Haller Altstadt gelegt: Das ergaben jetzt die Ermittlungen des Landeskriminalamtes. Auch das ungewöhnliche Motiv ist inzwischen geklärt: „Das Haus steht unter Denkmalschutz, was eine allfällige Renovierung sehr teuer gemacht hätte“, erklärt Ermittlungsleiter Markus Hammerl: „Daher hat der 21-Jährige das Gebäude aus falsch verstandener Solidarität zur Verwandtschaft in Brand gesteckt.“ Dass der Verdächtige im Auftrag der Hausbesitzer zum Feuerzeug griff, werde überprüft: „Es schaut aber nicht danach aus“, sagt Hammerl.

Zur Erinnerung: In der Nacht zum Montag brach in einem Haus in der Altstadt ein Brand

aus. Eine brisante Situation – „das Gebäude steht zwar allein, die Gefahr eines Übergreifens der Flammen auf die Nachbarhäuser war aber dennoch sehr groß“, erzählt der Ermittlungsleiter. So mühten sich rund 100 Feuerwehrmänner bis in die Morgenstunden, die Flammen einzudämmen. Mit Erfolg – „die umliegenden Häuser konnten gerettet werden“, erinnert sich Hammerl. Allerdings fraßen sich die Flammen im Brandobjekt vom Wohnbereich bis zum Dachstuhl. Die Schadenshöhe steht zwar noch nicht fest, „liegt aber sicher bei mehreren 100.000 Euro“.

Die Ursache für den Großbrand war zunächst unklar: „Wir konnten aber rasch eine technische Ursache ausschließen“, beschreibt Hammerl die einzelnen Ermittlungsschritte. Dann entdeckten die

Kriminalisten Rückstände eines Brandbeschleunigers im Wohnbereich. Damit war klar, dass ein Brandstifter sein Feuerzeug im Spiel hatte. Fehlende Einbruchsspuren waren das nächste Puzzleteil zum

„**Das Motiv für die Brandstiftung war falsch verstandene Solidarität.**“

Markus Hammerl  
(Landeskriminalamt)

Ermittlungserfolg: „Für uns ein wichtiges Indiz, wir konnten davon ausgehen, dass der Täter Zugang zur einzigen Wohnung im Gebäude hat.“

Die beiden Bewohner, ein älteres Ehepaar jenseits der 70, schieden aus – sie waren zum Zeitpunkt des Brandes auf Urlaub. Bei den weiteren Ermittlungen im Umfeld des

Paars stießen die Beamten bald auf den 21-Jährigen, der offenbar einen Schlüssel für die Wohnung besitzt: „Bei der Befragung verstrickte er sich in Widersprüche“, erzählt Hammerl: „Schließlich gab er die Brandstiftung zu und legte ein ebenso umfassendes wie nachvollziehbares Geständnis ab.“ Da keine Wiederholungsgefahr besteht, wurde der nahe Verwandte der Hauseigentümer auf freiem Fuß angezeigt. Der Verdächtige war bisher unauffällig und geht einer geregelten Arbeit nach.

„Der Brand hat in Hall hohe Wellen geschlagen“, sagt Hammerl: „Die Leute hatten Angst vor dem Brandstifter, der scheinbar willkürlich Altstadt Häuser anzündet.“ Mit der Klärung des Falles werde sich die Stimmung wohl wieder beruhigen.